



Les Amis du Chemin de Saint-Jacques
Die Freunde des Jakobsweges
association helvétique

DIE FREUNDE DES JAKOBSWEGES
Schweizerische Vereinigung
GENERALVERSAMMLUNG vom 3. Oktober 2020
In der Salle des Humanités des Kollegiums St-Maurice, um 14:00

Die Generalversammlung, die wegen der Covid-19-Pandemie und des Lockdown nicht wie vorgesehen am 28. März stattfinden können, ist auf den 3. Oktober verschoben worden.

Alle Traktanden der Tagesordnung werden angesagt, erläutert und mit «Slides» projiziert.

1. Begrüssung durch den Vorsitzenden des Organisationskomitees

Der Präsident Pierre Leuenberger heisst die Anwesenden willkommen und übergibt das Wort an Nationalrat Benjamin Roudit, Ehrenpräsident des Organisationskomitees, der auf Deutsch und Französisch alle in St-Maurice willkommen heisst. Er hofft, das Raclette am Mittag habe allen geschmeckt; die Antwort ist ein spontaner Applaus! Er begrüsst ebenso die Vertreter von politischen und religiösen Behörden: Olivier Turin, Xavier Lavanchy und Monseigneur Jean Scarcella. Er skizziert danach ein Kurzporträt des Pilgers und der mannigfachen Eigenschaften, die ihn auszeichnen: Ausdauer, Anpassungs- und Widerstandsfähigkeit, Empathie ... und er gibt bekannt, dass er in seinem neuen Accueil jacquaire in Saillon just am heutigen Tag die ersten Pilger empfangt! Er gibt anschliessend das Wort an den Historiker Michel Galliker weiter. Von ihm wird demnächst ein Text in unserer Zeitschrift *Ultreia* erscheinen. Ausgehend vom Maler El Greco, der Jakobus und Mauritius dargestellt hat, umreisst er in groben Zügen seine Studie, die den Titel *Mauritius und Jakobus* trägt. In ihr zeichnet er die Gemeinsamkeiten der beiden Heiligen nach: Beide haben die Gläubigen zum Pilgern bewegt, beide stehen sinnbildlich für eine Epoche (die Reconquista, das Römische Reich in Germanien), beide sind Schutzpatrone (von Spanien, von Savoyen ...) und sie haben Künstler inspiriert. Eine Forschungsarbeit ermöglichte die Auflistung aller den zwei Heiligen gewidmeten Orte, was ihm als Pilger und Historiker eine Fortsetzung seiner Forschung erlaubt.

2. Eröffnung der GV durch den Präsidenten

Pierre Leuenberger eröffnet offiziell die 32. Generalversammlung der Freunde des Jakobsweges. Er dankt den ungefähr 140 Anwesenden dafür, dass sie trotz Regen und Covid-19-Einschränkungen gekommen sind. Er erinnert daran, dass eine Maskentragpflicht besteht. Er bedankt sich beim örtlichen Organisationskomitee für die doppelte Arbeit (im März und im Oktober) und kündigt an, dass ein Apéritif, offeriert von der Gemeinde St-Maurice, im Anschluss an die Versammlung serviert wird. Das blaue Armband, das auf den Stühlen aufliegt, wird für die Abstimmungen benötigt. Nur die Mitglieder der Vereinigung haben Stimmrecht. Eine Kerze mit dem Logo der Vereinigung dürfen die Anwesenden als Geschenk im Anschluss an die Versammlung in Empfang nehmen.

3. Wahl der Stimmzähler

Bernard Knupfer und Josef Schönauer werden per Akklamation als Stimmzähler bestimmt.

Folgende Personen haben sich für die Versammlung entschuldigt:

Hélène Aerne-Walter, Monique Bérard-Fasel, Monique Bugnon, Juliane Dubuis, Yolande Dupret, Anne-Lise und Louis Emonet, Laurent Farinelli, Franz Fiedler, Philippe Gonzalez, Marie-Loup Mathez, Catherine Magnin, Katia Mosca Piaget, Jacques-Daniel Piguet, Ida Ritler, Guido Rutz, Monika Schleiss, Muriel Thomasset, Florence Thonney, Didier und Maya Wicky, Rose-Marie Wirthner, Rosita Zaninetti.

Folgende Mitglieder der Vereinigung sind verstorben:

Anton Bieri, Laure Bornet, Hans Rudolf Brunner, Aloïs Candreia, Bernard Coendoz, Heidi Erne, Antoinette Hitzinger, Marcel Huber, Jean-Claude Joris, Werner Laubacher, Monique Margueron, Heinz Miescher, Claude Pochon, Ernest Schmutz, Robert Walpen.

Die Versammlung gedenkt in einer Schweigeminute der Verstorbenen.

4. Genehmigung der Tagungsordnung

Der Präsident Pierre Leuenberger beantragt, Traktandum 10 nach den Traktanden 11 und 12 zu behandeln, weil es, wie bei den Traktanden 7-9, um finanzielle Geschäfte geht.

Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

5. Protokoll der Generalversammlung vom 30. März 2019 in Sankt Gallen

Die Schriftführerin Claire-Marie Nicolet erklärt, die Einsichtnahme ins Protokoll sei allen möglich gewesen, via Internet oder per Post. Da niemand Bemerkungen oder Fragen hat, wird abgestimmt:

Das Protokoll der Generalversammlung vom 30. März 2019 in St. Gallen wird mit grosser Mehrheit genehmigt: (0 Gegenstimmen, 1 Enthaltung).

6. Jahresbericht des Präsidenten

- Vorstand:

Pierre Leuenberger betont, er sei glücklich, mit einem Vorstand zusammenzuarbeiten, dessen Kompetenzen und Teamgeist er schätze: **TEAM = Together Everybody Accomplishes More.**

Die Versammlung applaudiert den Vorstandsmitgliedern, die der Präsident kurz einzeln vorstellt:

- Doris Klingler, Vizepräsidentin, Chefredaktorin der Zeitschrift Ultréa
- Bernard Favre, Webmaster, Verfasser des Newsletter
- Claire-Marie Nicolet, Schriftführerin, Unterkunfts-Verantwortliche für die Romandie
- Murielle Favre, Sekretärin im Dienst der Pilger, Verantwortliche der Mitglieder-Adressverwaltung
- Ruth Schläppi, Rechnungsführerin
- Hermann Heiter, verantwortlich für den Wegunterhalt

Die Posten des Deutschschweizer Sekretariats, der Jakobs-Ikonografie und der Koordination der regionalen Pilgerstämme sind vakant. Catherine Magnin, die sich für den Posten Kommunikation vorbereitet hatte und in diesem Bereich in letzter Zeit viel geleistet hat, musste wegen gravierender gesundheitlicher Probleme ihre Aktivität beträchtlich reduzieren. Der Präsident dankt ihr für die geleistete Arbeit. Er wünscht ihr eine rasche Genesung. Wenn sie kann, wird sie den zur Funktion gehörenden Teil «Facebook-Seite» weiterführen.

- Bibliothek: Der Posten des Bibliothekars wird nicht neu besetzt: Sowohl die Lage der Bibliothek (im Stadtarchiv Freiburg) als auch das komplizierte Ausleihverfahren per Post haben dazu geführt, dass die Bibliothek wenig benützt wurde, obschon sie kompetent verwaltet wurde. Auf Vorschlag von Béatrice Béguin, Mitglied des Ultréa-Redaktionsteams, wurden die wertvollen Dokumente in die Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg (KUB) überführt, wo ein jeder und eine jede den Katalog konsultieren, Werke über Internet bestellen und sie über die dem Wohnort nächstgelegene Universitätsbibliothek beziehen kann. Béatrice, die zurzeit auf dem Weg ist, sei Dank!

- Internetsite: Weil die Internetsite, betreut und seit vielen Jahren immer wieder verbessert von Bernard Favre, veraltet war, hat Sulaxna Kurbet in Zusammenarbeit mit Bernard Favre, dem Präsidenten und dem Vorstand eine neue Website kreiert. Der Präsident fordert die Anwesenden auf, die Site www.viajacobi4.net aufzurufen. Die zunächst nur französisch abgefasste Version der Site wurde von kompetenten Freiwilligen ins Deutsche übersetzt. Sie erhalten je eine Flasche des Vereinsweins «Cuvée spéciale Amis du Chemin» als Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

- **Wein der Vereinigung der Freunde des Jakobsweges:** Der Präsident gibt bekannt, dass der Wein «Cuvée spéciale Amis du Chemin» im Anschluss an die Versammlung für CHF 15 die Flasche verkauft wird.

- **Nationaler Pilgertag am 12. Juni 2021:** Der Präsident kündigt einen nationalen Pilgertag unter dem Titel «Immer der Muschel nach!» bzw. «Suivez la coquille !» an. Als Organisator betätigt sich Hermann Heiter. Am 12. Juni 2021 wird der gesamte Weg durch die Schweiz etappenweise von Gruppen begangen, angeführt von Mitgliedern der Vereinigung, hauptsächlich den Wegaufsehern.

- **2021 = Heiliges Jahr!** Die Jahre, in denen der Jakobstag, der 25. Juli, auf einen Sonntag fällt, heissen «Heilige Jahre». Weil dann sehr viel mehr Pilgernde unterwegs sind und die Zahl der Feierlichkeiten grösser ist als sonst, ist dies ein guter Grund, die Hauptpilger Routen zu meiden und weniger bekannte oder erst kürzlich eingerichtete Wege zu bevorzugen, wie etwa den Weg Rhein-Reuss-Rhone, dessen deutschsprachiger Pilgerführer von Freiwilligen ins Französische übersetzt wurde und der im Anschluss an die Generalversammlung verkauft wird. Unsere Vereinigung hat dieses Werk finanziell unterstützt, ebenso wie die Pilgerherbergen von Belorado und Märstetten (TG) sowie die Jakobsbruderschaft in Tavers (Tavel).

- **Offizielle Adresse der Vereinigung:** Die offizielle Adresse der Vereinigung lautet: 4, Bd James-Fazy, 1201 Genève, der Arbeitsplatz des Präsidenten. Ein Schild neben dem Hauseingang weist auf die Vereinigung hin. Schon mehrere Pilger sind dort empfangen worden.

7. Bericht der Finanzverwaltung und Jahresrechnung 2019

Alle Anwesenden haben die Jahresrechnung erhalten. Die Rechnungsführerin Ruth Schläppi hält fest, in welche Richtung die Rechnung weist: die Ausgaben ebenso wie das Defizit (- CHF 7428) wurden reduziert. Das Budget wurde im Grossen und Ganzen eingehalten. Die Rechnungsführerin bedankt sich für das erwiesene Vertrauen.

8. Bericht der Rechnungsprüfer

Christian Schlüer liest den Revisionsbericht vor, unterzeichnet von den Rechnungsprüfern Guido Rutz, Ursula Bernegger et ihm selbst, wobei er einige Punkte kommentiert. Die Rechnungsprüfer bestätigen eine klare und übersichtliche Rechnungsführung und beantragen der Generalversammlung, den Bericht der Rechnungsführerin und die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen sowie Ruth Schläppi und den Vorstand zu entlasten. Gleichzeitig empfehlen sie aber auch, künftig mehr Einnahmen zu generieren und die Ausgaben zu senken.

9. Genehmigung der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2019 und Entlastung des Vorstands

Die Generalversammlung stimmt mit grosser Mehrheit (1 Enthaltung) der Genehmigung der Jahresrechnung zu und **gibt mit Applaus der Entlastung des Vorstands Ausdruck**. Der demissionierende Rechnungsprüfer Christian Schlüer erhält eine Flasche «Cuvée spéciale».

10. Mitgliederbeiträge 2020

Gegen Ende des Jahres, nachdem alle – oder immerhin fast alle – ihre Beiträge bezahlt haben, wäre es unangebracht, den Beitrag für 2020 zu ändern. Vielleicht 2021 an der Generalversammlung in Yverdon? **Der Mitgliederbeitrag für 2020 bleibt somit unverändert.**

11. Budget 2020 und seine Genehmigung

Das Budget wird projiziert, die Diskussion ist eröffnet: eine Versammlungsteilnehmerin gratuliert der Rechnungsführerin für das ausgeglichene Budget, das zu diesem späten Zeitpunkt im Jahr als eingehalten beurteilt werden kann. Ein Anwesender vertritt die Meinung, diese Ausgeglichenheit

sei relativ, weil der Vorstand die Reserven habe anzapfen müssen. Der Präsident versichert, man werde im Rechnungsjahr 2021 um einen solchen Rückgriff auf die Reserven nicht herkommen. Obwohl in den Statuten eine Abstimmung über das Budget nicht vorgesehen ist, **genehmigt die Generalversammlung das Budget 2020 mit grossem Mehr**: 2 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen. Der Präsident dankt der Rechnungsführerin unter Applaus der Versammlung für ihre grosse Arbeit.

12. Änderung der Statuten

- **Änderung der Statuten Nr. 1**: Änderung von Artikel 2. Es geht dabei um den Ersatz der Formulierung «Sie [die Vereinigung] hat ihren Sitz grundsätzlich am Wohnort des amtierenden Präsidenten» durch: «Der Sitz der Vereinigung ist: **Chemin Barrauraz 10, 1291 Commugny (VD)**».

Begründung: Die Beibehaltung des juristischen und Steuerdomizils der Vereinigung im Kanton Waadt (Domizil des Vorgänger-Präsidenten) bringt steuerliche Vorteile (Steuerbefreiung) und vermeidet ein langwieriges Prozedere zur Erreichung desselben Ziels im Kanton Genf, wo sich die offizielle Postadresse der Vereinigung befindet. **Die Versammlung genehmigt mit grosser Mehrheit die Änderung**: 1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen.

- **Änderung der Statuten Nr. 2**: Artikel 17 (... Der Vorstand übernimmt namentlich folgende Aufgaben ...) soll ergänzt werden mit «... **den Erwerb, den Erhalt oder den Verkauf einer Immobilie**» (Die Änderung ist Voraussetzung für die vorgeschlagene Fusion mit dem Verein Pilgerherberge Brienzwiler und für den geplanten Kauf der Herberge, vgl. Traktanden 16 und 17). **Die Versammlung stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.**

- **Änderung der Statuten Nr. 3**: Ergänzung von Artikel 5 («Mittel und Tätigkeiten»). Der Präsident präzisiert, dass das Gesuch um Ergänzung von Artikel 5 die Pilgerherberge Belorado betrifft, die von unserer Vereinigung betrieben und finanziell unterstützt wird (über CHF 200 000 in den letzten 10 Jahren). Er übergibt das Wort an Wolfgang Sieber, zuständig für die Herberge und Urheber des Gesuchs. Wolfgang Sieber stellt die Pilgerherberge in Belorado, nahe Burgos, kurz vor: sie sei ein «Bijou» am Weg, von hervorragendem Ruf, einfach, gastfreundlich, im Geist des Pilgerweges. Unsere Vereinigung komme für die Mittel (Renovationen, Ausstattung, Mobiliar) auf und stelle sämtliche Hospitaleros und Hospitaleras. Um die Zusammenarbeit mit der Pfarrei Belorado und die finanziellen Zuwendungen auch in Zukunft zu gewährleisten, möchte er Artikel 5 ergänzen mit: **«5 c: Die Vereinigung unterstützt die Pfarrei Belorado im Sinn von Art. 4. Sie leitet die Pilgerherberge der Pfarrei, stellt nach Möglichkeit das notwendige Personal zur Verfügung und leistet finanzielle Hilfe.»**

Wolfgang Sieber ist der Ansicht, diese Garantie wäre auch eine Geste an die treuen Hospitaleros und Hospitaleras. Applaus.

Der Präsident vertritt danach die Meinung des Vorstands, der lange darüber diskutiert habe und zum Schluss gekommen sei, diese Verpflichtung in den Statuten festzuschreiben sei nicht wünschenswert. Es würde einen Präzedenzfall schaffen und könnte, sollte die Pfarrei ihre Haltung ändern, die Vereinigung in Schwierigkeiten bringen. Im Übrigen setze sich der Vorstand für die Fortführung der Hilfe und Zusammenarbeit mit der Pfarrei Belorado ein. Er überlässt es der Versammlung, frei darüber zu befinden. Es schliesst sich eine kurze Diskussion an: Der ehemalige Rechnungsführer Jakob Wind unterstützt die Haltung des Vorstands und betont: Eine solche Ergänzung wäre auch für die Pfarrei Belorado verpflichtend. Zudem sei die Vereinigung nicht Eigentümerin des Gebäudes. Norbert Walti, ehemaliger Ultrèia-Redaktor und Hospitalero, stellt eine gewisse Intransparenz in den Pfarreifinzen fest. Der exakte Anteil der von den Jakobswegfreunden erbrachten Leistungen an der Gesamtrechnung der Herberge bleibe im Dunkeln. Aus diesem Grund sei er gegen den Vorschlag von Wolfgang Sieber.

Eine grosse Mehrheit lehnt den Vorschlag von Wolfgang Sieber ab: 6 dafür, 17 Enthaltungen.

- **Änderung der Statuten Nr. 4**: Der Vorschlag von Béatrice Béguin vom Ultrèia-Redaktionsteam sieht einen Zusatz zu Artikel 15 vor. Er soll die aktive Mitarbeit im Vorstand zeitlich begrenzen mit

dem Ziel, mehr personelle Wechsel herbeizuführen. Artikel 15 soll lauten: «Der Vorstand wird für die Dauer eines Jahres gewählt; seine Mitglieder können wiedergewählt werden, **wobei ihr Mandat nach einer Dauer von 8 Jahren erlischt.**»

Der Präsident erläutert die Meinung des Vorstands: In einer Zeit, da es so schwer ist, engagierte und kompetente Leute zu finden, die sich für die Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung stellen, scheint ihm eine solche zeitliche Beschränkung wenig klug. Aber die Versammlung soll frei bestimmen. **Die Versammlung lehnt den Vorschlag mehrheitlich ab:** 1 dafür, 8 Enthaltungen.

13. Wahl des Präsidenten

Präsident Pierre Leuenberger fragt die Anwesenden, wer Präsident sein möchte. Da niemand die Hand erhebt, streckt er selber auf. Der aufbrandende Applaus darf als Bestätigung im Amt gelten. **Pierre Leuenberger ist als Präsident durch Akklamation wiedergewählt.**

14. Wahl der Vorstandsmitglieder

Bernard Favre (Webmaster) und **Murielle Favre** (Sekretärin), **Hermann Heiter** (Wegunterhalt), **Doris Klingler** (Ultreïa), **Ruth Schläppi** (Rechnungsführerin) kandidieren für eine Wiederwahl. Claire-Marie Nicolet (Schriftführerin) möchte sich nach sieben Jahren als Sekretärin und vier Jahren als Schriftführerin aus dem Vorstand verabschieden. **Patricia Loulergue** kandidiert für die Nachfolge als Schriftführerin.

Jean-Marc Perrin (schon seit mehreren Monaten in seiner Funktion tätig) kandidiert für den vakanten Posten der Regionalisierung und Koordination der Pilgerstämme.

Der Posten der Sekretärin für die Deutschschweiz bleibt vakant. (Ob eine Kandidatin in Sicht ist?).

In dieser Zusammensetzung wird der Vorstand per Akklamation einstimmig wiedergewählt. Murielle Favre gibt bekannt, sie und ihr Gatte Bernard möchten 2022 definitiv aus dem Vorstand zurücktreten, nachdem sie beide mangels Nachfolge nochmals einem Mandat zugestimmt haben.

15. Wahl eines Stellvertreters für die Rechnungsprüfung

Anstelle von Christian Schlür, der turnusgemäss zurücktritt, **wird der für den Posten kandidierende Pierre Weiss per Akklamation gewählt.**

16. Fusion der Jakobswegfreunde und des Vereins Pilgerherberge Brienzwiler

Der Präsident ruft einleitend in Erinnerung, dass Jahre gemeinsamen Diskutierens und Planens dem Vorhaben vorausgingen, das nun der Generalversammlung unterbreitet wird: Die Eigentümer der Pilgerherberge Brienzwiler haben den Freunden des Jakobsweges den Weiterbetrieb der Herberge vorgeschlagen. Zu diesem Zweck solle sich unsere Vereinigung mit dem Verein Pilgerherberge Brienzwiler als Betreiberin der Herberge zusammenschliessen. Das Guthaben des Vereins Pilgerherberge Brienzwiler in der Höhe von CHF 100 000 würde nach der Fusion der beiden Vereine auf die Jakobswegfreunde übertragen und den Kauf des Hauses (der Hälfte eines Chalets im Zentrum des schmucken Dörfchens Brienzwiler) zu äusserst vorteilhaften Bedingungen erlauben. Der Fusionsvorschlag wird als Slide projiziert.

Eine Diashow, vorbereitet von Christian Roth, dem derzeitigen Miteigentümer des Hauses, zeigt die Herberge (innen, aussen, deren Lage, ihre Hospitaleros und Hospitaleras ...) und beantwortet zugleich einige Fragen. Weitere Fragen werden von Anwesenden gestellt:

- Sind die CHF 100 000 frei von Belastungen und künftigen Steuern?

Antwort von Pierre Leuenberger: Ja.

- Ist vorgesehen, jemanden mit der Verwaltung und dem Betrieb des Hauses zu betrauen?

Antwort: Ja. Die Rechnungsführerin Ruth Schläppi, die in Meiringen wohnt, wird zusammen mit einem Team (darunter Murielle Favre und weitere noch zu bestimmende Personen) für Verwaltung und Betrieb der Herberge verantwortlich sein.

- Sind Amortisationen zu leisten?

Antwort: Diese sind durch den Gewinn der Herberge (ungefähr CHF 10 000 jährlich) gesichert, eigenfinanziert. Die Buchhaltung der Herberge wird von jener der Vereinigung getrennt geführt.

- Warum wird das Haus verkauft?

Antwort: Der Miteigentümer Christian Roth erklärt, dass der Vorstand des Vereins Pilgerherberge Brienzwiler keine Nachfolger und Nachfolgerinnen gefunden hat.

Abstimmung 1: Wer stimmt der Fusion des Vereins Pilgerherberge Brienzwiler mit der Vereinigung der Freunde des Jakobsweges zu?

Eine grosse Mehrheit stimmt der Fusion/Aufnahme zu: 3 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen.

Der Präsident freut sich auf die Aufnahme der Mitglieder des Vereins Pilgerherberge Brienzwiler in unsere Vereinigung: Jene, die schon Mitglied der Jakobswegfreunde sind, werden eine Flasche Wein «Cuvée spéciale Amis du Chemin» erhalten, und jene, die Mitglied werden, werden (als Willkommenszeichen) 2021 vom Jahresbeitrag befreit sein.

17. Kauf der Pilgerherberge Brienzwiler

Ein Teil des Kaufvertrags wird als Slide projiziert.

Abstimmung 2: Wer ist dafür, dass die Freunde des Jakobsweges nach der Fusion mit dem Verein Pilgerherberge Brienzwiler die Pilgerherberge Brienzwiler zum Preis von CHF 200 000 kaufen?

Eine grosse Mehrheit stimmt dem Kauf der Herberge zu: 3 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen.

Der Präsident dankt allen, die sich für dieses schöne Projekt eingesetzt haben. Er präzisiert, dass die Generalversammlung des Vereins Pilgerherberge Brienzwiler vom kommenden Samstag, 10. Oktober, noch der Fusion und dem Verkauf zustimmen müsse; erst danach könne die Transaktion durchgeführt werden. Wenn der Verein Pilgerherberge Brienzwiler gleich wie die Jakobswegfreunde stimmen, was alle hoffen, soll das Geschäft am 1. Dezember 2020 notariell besiegelt werden.

18. Programm der Aktivitäten im Jahr 2020

Fast keine der vorgesehenen Aktivitäten, mit Ausnahme der Generalversammlung, konnte durchgeführt werden. Grund dafür ist die Pandemie Covid-19. Zum jetzigen späten Zeitpunkt im laufenden Geschäftsjahr 2020 erübrigt sich das Traktandum.

19. Dank an die scheidenden Vorstandsmitglieder

Claire-Marie Nicolet tritt nach so vielen Jahren im Vorstand als Schriftführerin zurück. Der Präsident dankt ihr für ihr Engagement, ihren Enthusiasmus und ihre Kompetenz als Chronistin der Freunde des Jakobsweges.

20. Ernennung von Ehrenmitgliedern

Der Vorstand zeichnet Claire-Marie Nicolet mit dem Titel Ehrenmitglied aus. Der Präsident überreicht ihr ein Geschenk, und Jakob Wind, auch er Ehrenmitglied, übergibt ihr einen Blumenstrauss. Claire-Marie Nicolet bedankt sich ihrerseits und beteuert, den Dienst für die Pilger und ebenso für den Vorstand stets mit grosser Freude geleistet zu haben. Sie wünscht ihrer Nachfolgerin Patricia Loulergue ebenso viel Freude.

21. Grussworte, Ankündigung der nächsten Generalversammlung 2021, Schluss

Benjamin Roduit übergibt das Wort an folgende Persönlichkeiten:

- **Monseigneur Jean Scarcella, Abt des Wallfahrts- und Pilgerorts St-Maurice**, begrüsst die Anwesenden. Er erinnert daran, dass Pilgern ein Weg nach innen, zum Wesentlichen, zur Mitte hin ist und verweist auf Gottes Beistand. Alle seien zur Vesper um 18:00 Uhr in der Kirche eingeladen.

- **Olivier Turin, Präsident des Walliser Grossen Rates**, sagt, er lege grossen Wert auf das Pilgern (Wegmarkierung, Unterkünfte, usw.). Pilgern erlaube die Suche nach harmonischem Ausgleich zwischen dem Ich und dem Ganzen. Er freue sich über die Einrichtung des Weges Rhein-Reuss-Rhone, der den im Unterwallis noch wenig ausgebauten sanften Tourismus fördere.

- **Xavier Lavanchy, Vizepräsident der Gemeinde St-Maurice**, überbringt den Jakobswegfreunden die Grüsse des Gemeinderates. Er stellt seine grosse Gemeinde vor, ihre historische und geistige Ausstrahlung, mit ihrem Hospiz St-Jacques, das wenig bekannt sei, obwohl es seit tausend Jahren Pilger und Kranke aufgenommen habe. Heute trage eine soziale Institution für ältere Menschen den Namen des Heiligen (Foyer Saint-Jacques). Er wünscht der Vereinigung einen guten Weg.

Schluss: Die Generalversammlung 2021 findet am 20./21. März in Yverdon statt, wie die Verantwortliche der Vorbereitungsgruppe, Katherine Schmid, bekannt gibt.

Benjamin Roduit dankt dem Vorstand der Jakobswegfreunde für die Wahl von St-Maurice als Austragungsort der Generalversammlung. Er und Pierre Leuenberger danken nochmals herzlich all jenen, die diesen Tag organisiert haben, allen voran Jacques Emery und seinem Team. Zum Schluss lädt der Präsident alle zum Apéritif ein!

Claire-Marie Nicolet, Schriftführerin
Übersetzung ins Deutsche: Otto Dudle